

Wasserschloss Plus lanciert Infoplattform

Der Verein möchte einen Überblick über aktuelle Projekte, wie etwa die Zentrumsentlastung, bieten und auch deren Vorteile aufzeigen.

Deborah Bläuer

Es ist kompliziert: Wer sich mit grösseren Projekten in Brugg und Windisch, wie zum Beispiel der Entwicklung des Gebietes Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch oder der im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts Raum Brugg Windisch avisierten Zentrumsentlastung, vertieft befassen möchte, hat es nicht leicht. Die Sachlage ist komplex und wer einen guten Überblick haben will, muss sich diesen durch die Teilnahme an Infoveranstaltungen, dem Lesen von Zeitungsartikeln und dem Besuch verschiedener Websites mühselig erarbeiten.

Diesbezüglich will Wasserschloss Plus Abhilfe schaffen. Der 2022 gegründete Verein besteht aus neun mit der Region verbundenen Personen. An einer Pressekonferenz am 9. April zuoberst im Lernwerk-Hochhaus in Windisch erklärt der Verein, mit www.zukunft-brugg-windisch.ch eine neue Informationsplattform ins Leben gerufen zu haben.

Diverse zentrale Themenbereiche

Die neue Plattform würde komplexe Themen verständlich aufbereiten und Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Projekten aufzeigen, heisst es. «Wir haben versucht, alles möglichst faktenbasiert zusammenzufassen», sagt Doris Sommer, Vorstandsmitglied von Wasser-



Andreas Heinemann (von links), Doris Sommer und Dario Abbatiello informieren über die Website www.zukunft-brugg-windisch.ch. Bild: Deborah Bläuer

schloss Plus. «Die neue Website soll eine Chance sein, damit sich jede und jeder einen Überblick verschaffen kann», ergänzt Co-Präsident Dario Abbatiello. Zudem will der Verein auf www.zukunft-brugg-windisch.ch auch die Chancen, die er in den Projekten für Brugg und Windisch sieht, sichtbar machen. «Wir möchten das Positive hinter den Projekten zeigen», meint Sommer. Denn, wie der

Verein in einer Medienmitteilung schreibt, eröffnen die geplanten Projekte aus seiner Sicht neue Perspektiven für die Region Brugg/Windisch.

Der Verein setzt sich laut seiner Vereinswebsite wasserschloss-plus.ch für eine langfristig attraktive und funktionierende Region Wasserschloss ein. Doris Sommer sagt: «Wir leben mitten in einer pulsierenden Region, die auch pulsierend

bleiben soll.» Zentrale Themenbereiche, mit denen man sich befasse, seien Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft, Freizeit und Mobilität, präzisiert Abbatiello. Und der zweite Co-Präsident Andreas Heinemann erklärt: «Wir berücksichtigen bei allen Themen stets die ökologischen, ökonomischen und die sozialen Aspekte.» Diese müssten bei den aktuellen grossen Entwicklungsprojekten im

Gleichgewicht gehalten werden. Dem Verein sei es ein Anliegen, so zu handeln, dass es sowohl heutigen als auch künftigen Generationen zugutekomme.

Der Verein Wasserschloss Plus möchte mit der neuen Plattform komplexe Entwicklungen verständlich machen, Zusammenhänge aufzeigen und den Dialog mit der Bevölkerung fördern. In der Medienmitteilung heisst es ausserdem, man wolle einen Beitrag zu einer sachlichen und transparenten Diskussion leisten und der Bevölkerung eine fundierte Meinungsbildung ermöglichen.

Gemäss Mitteilung bietet die Plattform auch eine Möglichkeit für die Bevölkerung, ihre sinnhafte Unterstützung für die Entwicklungen in der Region zu bekunden. Wie Andreas Heinemann dieser Zeitung auf Nachfrage erklärt, sei damit keine unkritische Zustimmung gemeint. «Sondern eine informierte und konstruktive Auseinandersetzung mit den Entwicklungen in der Region.» Indem die Leute durch die Website die Zusammenhänge besser verstünden und einen besseren Überblick hätten, könnten sie dann dort Unterstützung zeigen, wo sie die Projekte als sinnvoll für Brugg/Windisch erachten. «Das kann beispielsweise heissen, sich vertieft zu informieren, Inhalte im eigenen Umfeld weiterzutragen, sich sachlich in

Diskussionen einzubringen oder die positiven Perspektiven für die Region öffentlich zu bezeugen», so Heinemann.

Zudem wolle man den Einwohnerräten von Brugg und Windisch Ende Mai gemeinsam mit Referenten der Stadt Brugg, der Gemeinde Windisch und des Kantons persönlich einen Überblick über die Zusammenhänge geben und so zu einer fundierten Meinungsbildung im Hinblick auf die Abstimmung zum regionalen Sachplan beitragen.

Verschiedene Karten erleichtern das Verständnis

Aber wie sieht die Website denn nun aus? Entsprechend der Idee «Zukunft Brugg/Windisch im Fokus» zeigt das oberste Bild auf der Plattform einen Ausschnitt in Fernglasform auf die beiden Gemeinden. Über das Menü gelangen die Besucherinnen und Besucher zu einer Auflistung von Projekten, wie etwa «Zentrumsentlastung» oder «Veloschnellrouten und Fussverkehr».

Beim Klick auf ein Projekt wird dieses kurz vorgestellt. Aufschlussreiche Karten erleichtern das Verständnis. Danach wird etwas detaillierter auf das Vorhaben eingegangen. Beim Beispiel «Veloschnellrouten und Fussverkehr» etwa durch die Erklärung, was Langsamverkehr überhaupt bedeutet und welche Vorteile er für Quartier, Umwelt und Alltag bringt.

Grosses Eröffnungsfest geplant

Am 12. April startet der Legionärspfad Vindonissa in die neue Saison.

Wenn am Sonntag, 12. April, der Legionärspfad Vindonissa wieder eröffnet, steht diesmal das Rosenfest «Rosalia Signorum» im Fokus. Das schreibt der Kanton Aargau in einer Mitteilung. Von 10 bis 17 Uhr erwarten Römerinnen und Legionäre interessierte Besucherinnen und Besucher zu einem festlichen Tag. Das Legionslager wird demnach für das Frühlingsfest vorbereitet. Dabei soll es feierlich geschmückt und hergerichtet werden – und die Besucherinnen und Besucher dürfen mitmachen.

So haben Gross und Klein die Möglichkeit, Schreibgriffel zu schmieden, Festeinladungen zu schreiben, römische Münzen zu prägen oder Fladenbrot zu backen. Gemeinsam entstehen so prachtvolle Standarten, und Kinder werden zu Standarten-trägerinnen und Standarten-trägern ausgebildet. Auf Kurzführungen und Spiel-Touren können zudem die archäologischen Schauplätze von Vindonissa besichtigt werden.

Vindonissa Museum in Brugg hat ebenfalls geöffnet

Ein Shuttlebus verbindet am Eröffnungstag das Festgelände in Windisch mit dem Vindonissa Museum in Brugg, das am Sonn-



Wie haben Römerinnen und Legionäre vor 2000 Jahren gelebt? Am 12. April eröffnet wieder der Legionärspfad Vindonissa. Bild: vzw

tag ganztags geöffnet ist. Im Museum gibt es weitere Angebote wie Blumenkränze flechten, Mosaik ausmalen, Familienführungen durch die Ausstellung zu «Standarten in der Legion» und interaktive Spiel-Touren durch das Museum. Die Dauerausstellung, der römische Garten und weitere Ausstellungsangebote können selbstständig besucht werden.

Die römischen Soldaten begingen zweimal im Mai das Fest «Rosalia Signorum». Einige für das römische Militär geltende

Festtage sind dank eines unvollständig erhaltenen Festtagskalenders überliefert. Dieses sogenannte «feriale duranum» wurde auf einer Papyrusrolle in Dura Europos (heutiges Syrien) entdeckt und stammt aus der Zeit des Kaisers Severus Alexander (222 bis 235 nach Christus), wie Museum Aargau auf seiner Website schreibt. Archäologinnen und Archäologen gehen davon aus, dass es bei der «Rosalia Signorum» unter anderem um die Verehrung der Standarten ging. (az)

Post in Hausen zieht in den Volg

Diesen Herbst wechselt die Filiale den Standort um 150 Meter.

Wie der Gemeinderat Hausen in seiner Medienmitteilung berichtet, wird gemäss aktueller Planung ab Anfang Oktober der Volg-Laden an der Holzgasse 4 die Führung der Postagentur übernehmen. Die Schweizerische Post habe darüber informiert, dass der bestehende Postpartner-Vertrag mit der bestehenden Partnerfiliale in gegenseitigem Einvernehmen aufgehoben wird.

Die Gemeinde respektiert gemäss Medienmitteilung die geschäftlichen Entscheidungen der Post und ihrer bisherigen Filialpartnerin Godimo Group GmbH und sieht aufgrund der längeren Öffnungszeiten beim neuen Partner Volg-Laden sogar eine Leistungsverbesserung für die Kundschaft. Die bisherige Partnerfiliale an der Hauptstrasse 35 bleibt bis voraussichtlich Ende September 2026 bestehen.

Seit fast 50 Jahren befindet sich die Poststelle im «Huserhof» und bereits 2018 drohte eine Schliessung. Doch nun ist es offiziell aus.

Die Hausnerinnen und Hausner danken in ihrer Medienmitteilung der Godimo Group GmbH für die Aufrechterhaltung des bisherigen Postangebotes und die jahrelange

Zusammenarbeit. Die Postdienstleistungen sind in Zukunft erhältlich von Montag bis Freitag jeweils von 6 bis 19.30 Uhr sowie am Samstag von 7 bis 17 Uhr. Damit profitieren die Bevölkerung sowie das ortsansässige Gewerbe von der guten Erreichbarkeit und den erweiterten und längeren Öffnungszeiten, so die Gemeinde.

Gemäss dem Mediensprecher der Post Region Mitte, Eric Send, erfolgt keine Schliessung der Filiale mit Partner, sondern lediglich ein Wechsel zu einem neuen Postpartner. Dieser hätte keine Einflüsse auf den Service der Post und werde in gleicher

Qualität im Volg da sein. Wie Roger Müller, Leiter Detailhandel der Landi Maiengrün Genossenschaft, berichtet, betreibt sie bereits in 14 Volg-Filialen eine integrierte Postagentur. Deswegen sei sie mit den entsprechenden Aufgaben bestens vertraut.

Der Gemeinderat dankt der Schweizerischen Post für die funktionierende Zusammenarbeit und freut sich, dass die bisherigen Postdienstleistungen künftig ab Herbst 2026 den Kundinnen und Kunden im Volg zur Verfügung stehen, heisst es abschliessend in der Medienmitteilung. (tok)



Auch künftig ist die Postfiliale mit dem ÖV über die Bushaltestelle Hausen, Post erreichbar. Bild: Isabel Tokic